

<b>ANFRAGE</b>  Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke)  vom 23. Januar 2012	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>32. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>28.02.2012</b> <b>1005</b> <b>26</b>  <b>öffentlich</b>
<b>Arbeitsbedingungen im Städtischen Klinikum</b>		

1. Haben die auf Grund des neuen Arbeitsgesetzes seit 2010 im Städtischen Klinikum ca. 40 neu geschaffenen Stellen im ärztlichen Bereich
  - a) zu einer Entlastung auf den Stationen geführt?
  - b) die Qualität der ärztlichen Versorgung verbessert?
  - c) die Situation der Pflegekräfte verbessert?
  - d) lediglich die Anforderungen des neuen Arbeitsgesetzes umgesetzt?
2. Wie viele Freischichten (Frei) hat eine Pflegekraft pro Jahr im Durchschnitt?
3. Wie oft wird durchschnittlich pro Jahr eine Pflegekraft aus ihrer Freischicht (Frei) zum Dienst:
  - a) angefordert?
  - b) tatsächlich eingesetzt?
  - c) Welche Maßnahmen werden ergriffen, wenn trotz Anforderung kein Personal aus den Freischichten zur Verfügung steht?
  - d) Wie oft kommt dies (c) im Jahr vor?
4. Wie hat sich der Anteil der in der Pflege im Städtischen Klinikum Beschäftigten, die in Teilzeit arbeiten, von 2008 bis 2011 verändert?

Wie hoch ist der aktuelle prozentuale Anteil an:

  - a) Vollzeitpflegekräften und
  - b) Teilzeitpflegekräften im Städtischen Klinikum?
5. Patientenfragebogen:
  - a) Wie viele Patientenfragebögen wurden je in den Jahren 2008 bis 2012 ausgefüllt abgegeben?

Was waren die 3 am meisten aufgeführten Kritikpunkte?

- b) Wie reagiert das Städtische Klinikum auf die Inhalte in den Fragebögen?
5. Wie viele sanitäre Einrichtungen (Toiletten, Bäder, Duschen) sind im städtischen Klinikum barrierefrei zu erreichen?
6. Wie viele sind nicht barrierefrei zu erreichen (Türen zu eng für Rollstuhl)?
- a) Welche Konsequenzen hat dies für die betroffenen Patientinnen und Patienten (gehbehindert, an Rollstuhl gebunden) und für das Pflegepersonal?
7. Ist die Stadtverwaltung der Auffassung, dass Gesundheitseinrichtungen wie das Städtische Klinikum vor allem unter dem Gesichtspunkt der Qualität der Gesundheitsversorgung betrieben werden sollten und nicht unter dem Gesichtspunkt der Rentabilität – und die Gesellschaft solidarisch für diese Kosten aufzukommen hat?

**Sachverhalt/Begründung:**

Im Dezember 2011 hat die Berichterstattung in den BNN über das Städtische Klinikum „Wettbewerb für Klinikum läuft auf vollen Touren“ unterschiedliche Reaktionen und Kommentare ausgelöst. Mit der Anfrage sollen dort angesprochene Punkte näher geklärt werden, um herauszufinden, ob seitens der Stadt Karlsruhe bzw. des Aufsichtsrats des Städtischen Klinikums Handlungsbedarf besteht.

unterzeichnet von:

Sabine Zürn

Niko Fostiropoulos

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

10. Februar 2012